

# Entwurf

## C.3 Vertragsurkunde Werkvertrag für Einzelleistungen

Status/Fassung ☐ Vertrag ☐ rev. Offerte ☐ Offerte ☒ Entwurf Exemplar ☐ Bestellerin ☐ Unternehmer

Datum .....

BKP Arbeitsgattung **231.8 Medienkanäle** Vertrag-ID

Anlage Kantonsspital Baden AG Vergabe vom

Projekt **Neubau Kantonsspital Baden – KSB Neubau** Bestell-Nr.

abgeschlossen zwischen:

**Kantonsspital Baden AG**  
Im Ergel 1, CH-5404 Baden

vertreten durch

**idpp AG**  
**Integrale Digitale Projekt Planung**  
Lessingstrasse 3, CH-8002 Zürich  
sowie durch

**Ghisleni Partner AG**

Lessingstrasse 3, CH-8002 Zürich  
und

☒ der Unternehmung ☐ der Arbeitsgemeinschaft

**Firmenname**  
Strasse Nr., PLZ Ort

MwSt-Nr. ....

nachstehend bezeichnet mit

**Bestellerin**

nachstehend bezeichnet mit

**Generalplaner**

nachstehend bezeichnet mit

**Bauleitung**

nachstehend bezeichnet mit

**Unternehmer**

## 1 Vertragsgegenstand

Die Bestellerin überträgt dem Unternehmer für das oben genannte Bauprojekt die folgenden Arbeiten:

BKP NKP		Bruttobetrag	Rabatt		Skonto	Allgemeine Abzüge	Nettobetrag
	Leistung/Arbeitsgattung	CHF	%	CHF	%	CHF	CHF
.....	.....	.....	.....	.....	.....	1.00	.....
.....	.....	.....	.....	.....	.....	1.00	.....
.....	.....	.....	.....	.....	.....	1.00	.....
.....	.....	.....	.....	.....	.....	1.00	.....
.....	.....	.....	.....	.....	.....	1.00	.....
.....	Abzug Baureklametafel	.....	.....	.....	.....	1.00	.....
.....	Kosten erweiterte Garantie	.....	.....	.....	.....	1.00	.....
						7.7 % MwSt	.....
						%	.....

☒ Einheitspreis ☐ Pauschalpreis ☐ Globalpreis

## 2 Vertragsbestandteile und deren Rangfolge bei Widersprüchen

- 2.1 Die vorliegende Vertragsurkunde.
- 2.2 Das Angebot des Unternehmers samt Beilagen gemäss Art. 6 und Art. 15 der Norm SIA 118 (2013) vom .....
- 2.3 Die Ausschreibungsunterlagen, soweit sie den Inhalt des Werkvertrages betreffen, nämlich:
- ☒ Die durch das Bauprojekt bedingten, besonderen Bestimmungen.
  - ☒ Das Leistungsverzeichnis und/oder der Baubeschrieb mit Beilagen.
  - ☐ Die Pläne gemäss separatem Verzeichnis.
  - ☒ Protokoll Erläuterung vom ... .. 2020 zum Angebot
  - ☒ Die Norm SIA 118 (2013).
  - ☒ Die übrigen für die vorliegenden Werkleistungen einschlägigen Normen des SIA, soweit sie den Stand der anerkannten Regeln der Baukunde im Zeitpunkt der Ausschreibung wiedergeben.
  - ☒ Die weiteren Schweizer Normen anderer Fachverbände, soweit sie den Stand der anerkannten Regeln der Baukunde im Zeitpunkt der Ausschreibung wiedergeben.
  - ☒ KBOB, Nachhaltiges Bauen: Bedingungen für Werkleistungen (Hochbau).
  - ☒ BKB Selbstdeklaration zur Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen.
- 2.4 Soweit zwischen den in den Ziffern 2.1 bis 2.3 hiavor aufgeführten Schriftstücken ein Widerspruch bestehen sollte, ist die vorgenannte Rangordnung massgeblich. Besteht ein Vertragsbestandteil aus mehreren Dokumenten, geht bei Widersprüchen das zeitlich jüngere Dokument dem älteren vor.
- 2.5 Allgemeine Geschäftsbedingungen des Unternehmers sowie seiner Lieferanten haben keine Geltung.

## 3 Grundsätze Vergütung

- 3.1 Mehrvergütungsansprüche bestehen ausschliesslich und nur bei Vorliegen von schriftlichen Beststellungsänderungen der Bestellerin, bei Mehrkosten infolge von Vergabe an einen von der Bestellerin gewünschten Lieferanten oder bei Vorliegen ausserordentlicher Umstände (Art. 59 SIA-Norm 118). Im Übrigen sind Mehrvergütungsansprüche ausdrücklich ausgeschlossen; insbesondere wird auch Art. 86 Abs. 2 SIA-Norm 118 wegbedungen. Ergänzend gilt Ziff. 8 nachfolgend.
- 3.2 Vergütung für Regiearbeiten, welche nicht im Angebot gemäss Ziffer 1 hiavor enthalten sind
- 3.2.1 Es gelten folgende Stundenansätze exkl. MWST:
- |                           |          |
|---------------------------|----------|
| Vorarbeiter/Polier        | CHF..... |
| Berufsarbeiter            | CHF..... |
| Hilfsarbeiter             | CHF..... |
| Lehrling im .... Lehrjahr | CHF..... |
| Lehrling im .... Lehrjahr | CHF..... |
| Lehrling im .... Lehrjahr | CHF..... |
| Fachspezifische Berufe    | CHF      |
| .....                     | CHF      |
| .....                     | CHF      |
| .....                     | CHF      |

### 3.3 Skonto

Ein vereinbarter Skonto gilt für alle Rechnungen. Der Skonto ist nach Abzug Rabatt zu berechnen und ist geschuldet bei Bezahlung innert der Zahlungsfrist gemäss Ziffer 3.9.

### 3.4 Regelung betreffend weiterer Abzüge

Vereinbarte weitere Abzüge gemäss Ziffer 1 gelten für alle Rechnungen.

### 3.5 Zusätzliche Vergütungen

Für sämtliche Vergütungsansprüche gelten – soweit nicht anders vereinbart - dieselben Zahlungsbedingungen und Preisnachlässe.

### 3.6 Zahlungsmodalitäten

Die Vergütung wird gemäss folgenden Modalitäten ausbezahlt:

☒ Abschlagszahlungen gemäss Art. 144 ff. der Norm SIA 118, Zahlungsfrist gem.

Dokument «Vertragsurkunde Werkvertrag für Einzelleistungen» Abs. 3.9.

☐ Einzelne Zahlungstermine (in Abhängigkeit vom Baufortgang):

☐ Zahlungsplan (in Abhängigkeit vom Baufortgang vom ..... (Beilage .....))

### 3.7 Preisänderung

#### 3.7.1 Für eine Vergütung nach Einheits- oder Globalpreisen gilt folgende Regelung:

☒ Die Materialpreise sind fest bis Bauende

☒ Die Lohnansätze sind fest bis Bauende

☐ Die vereinbarte Vergütung wird um die seit dem Stichtag (Art. 62 Abs. 1 der Norm SIA 118: Offert Datum) eingetretene Teuerung angepasst nach:

☐ Nach Ablauf der Frist "Preise fest", gilt (-> Vergleichsbasis Stichtag Offertdatum):

☐ Produktionskostenindex, Bausparte .....

☐ Objektindexverfahren gemäss der Ordnung SIA 121

☐ Mengennachweisverfahren gemäss Art. 66 ff. der Norm SIA 118

☐ folgender Gleitpreisformel: .....

#### 3.7.2 Für Regiearbeiten gilt Art. 49 Absatz 3 der Norm SIA 118.

### 3.8 Rechnungsstellung und Bezahlung

Die Rechnungen sind 1-fach unter Angabe des Projekts, des Kürzels, sowie der Vertrags-ID gem. Seite 1 dieses Vertrags, der MWST-Nr. des Unternehmers und des MWST-Betrages, welcher separat auszuweisen ist, wie folgt zu adressieren:

**Kantonsspital Baden AG**

Finanzbuchhaltung Vermerk Agnes

Im Ergel 1

CH-5404 Baden

Der Versand der Rechnungen erfolgt schriftlich und in 1-facher Ausführung per Post zuhanden der (Fach-) Bauleitung und adressiert an die Bauherrschaft.

Die Anforderungen an die Zahlungsbegehren gemäss Art. 144 Abs. 2 und 3 der Norm SIA 118 gelten bei vereinbarten Teilzahlungen (z.B. nach Zahlungsplan) analog. Diesen Anforderungen nicht genügende Rechnungen werden an den Unternehmer zur Korrektur und allenfalls Ergänzung der Dokumentation zurückgewiesen. Die beanstandeten Teile der Rechnung werden bis zur Nachreichung eines ordnungsgemässen Zahlungsbegehrens nicht fällig.

### 3.9 Zahlungsfrist

Die Bestellerin leistet fällige **Einzel-, Akonto- und Regierechnungen** abweichend von Art. 190 Abs. 1 der SIA-Norm innerhalb von 60 Tagen.

Die Bauträgerschaft leistet fällige **Schlusszahlungen** abweichend von Art. 155 Abs. 1 der SIA-Norm innerhalb von 45 Tagen nach Prüfung der Schlussabrechnung.

### 3.9a Prüfung

Die Bauleitung prüft die Schlussabrechnung abweichend von Art. 154 Abs. 2 der SIA-Norm innerhalb von 45 Tagen seit ordnungsgemässer Einreichung der Schlussabrechnung.

### 3.10 Zahlstelle

Die Bestellerin überweist allfällige Zahlungen an die ..... in .....  
Clearing-Nr. .... Konto-Nr. .... IBAN-Nr. ....

## 4 Sicherheitsleistungen

### 4.1 Der Unternehmer leistet der Bestellerin folgende Sicherheitsleistungen:

☒ Für die Erfüllung des Vertrages:

☐ Solidarbürgschaft gemäss Art. 496 OR im Betrage von CHF ..... für die Dauer ab Vertragsabschluss bis .....

☒ Erfüllungsgarantie gemäss Art. 111 OR im Betrage (10% des Werkpreises) von CHF ..... exkl. MwSt für die Dauer ab Vertragsabschluss bis 150 Tage ab Abnahme des Werks hinaus.

☐ Rückbehalt gemäss Art. 149/150 der Norm SIA 118.

Die Solidarbürgschaft/Erfüllungsgarantie ist der Bestellerin bei Vertragsunterzeichnung zu übergeben.

☒ Für Vorauszahlungen:

☐ Solidarbürgschaft gemäss Art. 496 OR im Betrage von CHF ..... für die Dauer ab Vertragsabschluss bis .....

☒ Erfüllungsgarantie gemäss Art. 111 OR im Betrage von CHF ..... für die Dauer ab Vertragsabschluss bis .....

Die Solidarbürgschaft/Erfüllungsgarantie ist der Bestellerin unmittelbar vor der Vorauszahlung zu übergeben.

☒ Für die Haftung wegen Mängeln nach Art. 181 der Norm SIA 118, sofern die Totalsumme der von der Bauträgerschaft zu leistenden Vergütung CHF 50'000 exkl. MWST übersteigt:

☐ Solidarbürgschaft gemäss Art. 496 OR.

☒ Gewährleistungsgarantie gemäss Art. 111 OR (10% des Werkpreises) im Betrage von CHF ..... ab dem 151. Tag nach der Abnahme für die Dauer von 5 Jahren.

Übersteigt diese Summe CHF 300'000, so beläuft er sich auf 5.00 % der ganzen Summe, jedoch mindestens auf CHF 30'000 und höchstens auf CHF 2 Mio.

Diese Garantien sind als unwiderrufliche, sowie auf erstes Verlangen der Bestellerin zahlbare Garantien einer erstklassigen Bank oder Versicherungsgesellschaft, je mit Sitz in der Schweiz, zu leisten. Diese Garantien dienen zu jedem Zeitpunkt der Sicherstellung sämtlicher Rechte der Bestellerin aus diesem Vertrag, insbesondere auch der Absicherung sämtlicher Mängelrechte der Bestellerin sowie der Erfüllung sämtlicher Verpflichtungen des Unternehmers gegenüber seinen Lieferanten. Die Erfüllungsgarantie wird im Zeitpunkt der Wirksamkeit der Gewährleistungsgarantie abgelöst.

Die Gewährleistungsgarantie gilt bis zum Ablauf der vereinbarten Rügefristen für das vollendete Werk. Sind vor Ablauf der Rügefrist gerügte Mängel bis zu deren Ablauf noch nicht behoben, so ist die Gewährleistungsgarantie für die Dauer der vollständigen Behebung zu verlängern. Beginnt die Rügefrist zufolge der Behebung von wesentlichen Mängeln von Neuem, so verpflichtet sich der Unternehmer zur Verlängerung der Gewährleistungsgarantie für die Dauer der neuen Rügefrist (Art. 176 SIA-Norm 118).

Die Bestellerin ist verpflichtet, diese Sicherheit freizugeben, wenn bis zum Ablauf der Garantiefrist (Rügefrist, Art. 172 Abs. 1 bzw. Art. 176) keine Mängel gerügt oder wenn sämtliche gerügten Mängel behoben oder durch Preisminderung abgegolten worden sind.

#### 4.2 Rückbehalt

Der Rückbehalt gemäss Art. 152 der Norm SIA 118 wird erst zur Zahlung fällig, wenn der Unternehmer nebst den in Art. 152 garantierten drei Voraussetzungen die vertraglich geschuldeten Dokumente abgegeben hat.

## 5 Fristen und Termine

- 5.1 Es gilt die SIA-Norm 118 Art. 95. Der Unternehmer trifft alle erforderlichen Massnahmen zur Einhaltung der vertraglichen Fristen. Zeigt es sich bei der Ausführung der Arbeiten, dass vertragliche Fristen ohne zusätzliche Vorkehren nicht eingehalten werden können, so trifft der Unternehmer rechtzeitig und von sich aus, jedoch unter Anzeige an die Bauleitung, alle zusätzlich notwendigen Vorkehren. Die Mehrkosten trägt der Unternehmer.

Werden zusätzliche Vorkehren zur Einhaltung der Fristen ohne Verschulden des Unternehmers erforderlich, so trifft er sie nur mit Einwilligung der Bauleitung. Die nachgewiesenen Mehrkosten trägt die Bestellerin.

5.2 ☒ Verzugsbegründende Fristen und Termine:

Für die Vertragserfüllung des Unternehmers gelten die folgenden Fristen bzw. Termine, bei deren Nichteinhaltung er ohne weiteres in Verzug kommt, sofern die Bauleitung ihren Pflichten nach Art. 94 der Norm SIA 118 nachgekommen ist:

- Voraussichtlicher Beginn der vertraglichen Arbeiten 01.09.2020
- Voraussichtliches Bauende der vertraglichen Arbeiten 25.04.2023
- Die Detailtermine sind dem Ausführungsterminplan 11.05.2021 zu entnehmen

- 5.3 Der Unternehmer hat gegenüber der Bestellerin nur dann Anspruch auf angemessene Erstreckung der vereinbarten Fristen, wenn sich die Ausführung des Werks durch folgende Umstände verzögert:

1. ausserordentliche Auflagen in der Baubewilligung;
2. Naturkatastrophen;
3. Mobilmachung; oder

4. Ausserordentliche Kälteperioden. Solche liegen vor, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:
  - a. Die Kälteperiode liegt nicht zwischen dem 10. Dezember und dem 20. Februar;
  - b. Die gemessene Aussentemperatur auf der Baustelle beträgt um 10.00 Uhr vormittags -5° Celsius; und
  - c. Die Bedingungen gemäss Bst. a. und Bst. b. hiervor treten an fünf aufeinanderfolgenden Werktagen ein.

Die Fristerstreckung wird ab dem sechsten Tag der Kälteperiode ausgemessen.

Hat der Unternehmer Anspruch auf eine Fristerstreckung, verschieben sich die Termine entsprechend. Er ist jedoch verpflichtet, der Bestellerin eine sich abzeichnende Terminverschiebung sofort schriftlich anzuzeigen. Unterlässt er dies, kann keine Verschiebung der Termine geltend gemacht werden. Terminverschiebungen geben keinen Anspruch auf Mehrvergütung.

## 6 Ansprechpartner

### Auf der Seite der Bestellerin

Kantonsspital Baden AG  
Im Ergel 1, CH-5404 Baden  
Hans-Rudolf Gmünder

Telefon:  
+41 (0)56 486 21 68

E-Mail:  
hansruedi.gmuender@ksb.ch

### Auf der Seite des Generalplaners

idpp AG  
Integrale Digitale Projekt Planung  
Lessingstrasse 3  
CH-8002 Zürich  
Stefano Ghisleni

Telefon:  
+41 (0)79 420 50 18

E-Mail:  
stefano.ghisleni@ghisleni.ch

### Auf der Seite der Bauleitung

Ghisleni Partner AG  
Lessingstrasse 3  
CH-8002 Zürich  
Maurizio Ghisleni

Telefon:  
+41 (0)79 335 03 51

E-Mail:  
maurizio.ghisleni@ghisleni.ch

### Auf der Seite des Unternehmers

Firma  
Adresse  
Person

Telefon:  
.....

E-Mail:  
.....

## 7 Umfang der Vertretungsbefugnisse der Bauleitung

(Änderungen gegenüber der Norm SIA 118 (2013))

Die Bestellerin wird gemäss Art. 33 ff. der Norm SIA 118 durch die Bauleitung vertreten. Davon ausgenommen sind die nachstehenden rechtsgeschäftlichen Erklärungen, welche sich die Bestellerin gegenüber dem Unternehmer ausdrücklich vorbehält:

- Vertragsänderungen, die keine Bestellungenänderungen sind.
- Bestellungenänderungen, die in terminlicher, qualitativer sowie finanzieller Hinsicht wesentlich (d.h. mit Kosten von mehr als CHF 10'000.00 verbunden) sind.
- Erklärungen über das Vorliegen von Mängeln im Zusammenhang mit Abnahmen des Werks.
- Einforderung und Inanspruchnahme von Sicherheitsleistungen und Konventionalstrafen.
- Anerkennung der Schlussabrechnung (Änderung von Art. 154 Abs. 3 der Norm SIA 118).

Die Anerkennung der Ausmasse (vgl. Art. 142 Abs. 1 der Norm SIA 118) und die Unterzeichnung der Regierapporte (vgl. Art. 47 Abs. 2 der Norm SIA 118) durch die Bauleitung begründen eine natürliche Vermutung für deren Richtigkeit, stellen aber keine Schuldanerkennung der Bestellerin dar.

Die Bauleitung ist befugt, einmalige und in sich abgeschlossene Leistungen und Lieferungen im Rahmen des Kostenvoranschlags bis zu CHF 10'000 im Einzelfall (exkl. Mehrwertsteuer) selbständig zu vergeben.

## **8 Bestellungenänderungen der Bestellerin**

(Ergänzung von Art. 84 Abs. 1 und 87 Abs. 1 der Norm SIA 118 (2013))

Stellt eine Weisung der Bestellerin oder die Abgabe geänderter Pläne nicht eine Konkretisierung der ursprünglich vereinbarten Leistung, sondern eine Bestellungenänderung dar, so macht die Bestellerin den Unternehmer darauf ausdrücklich aufmerksam.

Unterbleibt ein solcher Hinweis, ist der Unternehmer aber der Auffassung, eine ihm erteilte Weisung oder die ihm übergebenen, geänderten Pläne stellten eine Bestellungenänderung dar, so teilt er dies der Bestellerin rechtzeitig, mindestens 3 Wochen vor Inangriffnahme der Arbeiten schriftlich mit. Liegt keine solche Anzeige seitens des Unternehmers vor, so darf die Bestellerin davon ausgehen, dass von ihr allenfalls erteilte Weisungen lediglich eine Konkretisierung der ursprünglichen, vereinbarten Leistung darstellen.

In jedem Fall zeigt der Unternehmer der Bestellerin schriftlich an, wenn die Bestellungenänderung seiner Meinung nach eine Anpassung der Vergütung und/oder der vertraglichen Fristen zur Folge hat. Gleichzeitig offeriert der Unternehmer der Bestellerin die Mehr- oder Minderkosten, sowie eine allfällige Fristanpassung. Mehrvergütungen zufolge von Bestellungenänderungen werden von der Bestellerin nur dann geleistet, wenn die entsprechende Offerte von der Bestellerin schriftlich (im Sinne eines strikten Formvorbehaltes gemäss Art. 16 OR) angenommen worden ist.

## **9 Ungünstige Witterungsverhältnisse**

(Präzisierung von Art. 60 Abs. 2 der Norm SIA 118 (2013))

Nicht durch die Arbeitslosenversicherung gedeckte, aber nach Gesamtarbeitsvertrag zu bezahlende Entschädigungen an die Arbeitnehmer sind im Angebot einzurechnen.

## **10 Direktzahlung an Lieferanten / Hinterlegung**

(Ergänzung von Art. 29 Abs. 1 der Norm SIA 118 (2013))

Bei Zahlungsschwierigkeiten des Unternehmers, bei schwerwiegenden Differenzen zwischen Unternehmer und Lieferanten oder bei Vorliegen anderer wichtiger Gründe, kann die Bestellerin nach vorheriger

Anhörung der Beteiligten einen Lieferanten direkt bezahlen oder den Betrag auf Kosten des Lieferanten hinterlegen, beides mit befreiender Wirkung gegenüber dem Unternehmer. In jedem Fall gibt die Bestellerin dem Unternehmer davon schriftlich Kenntnis.

## 11 Vollendung des Werks / gemeinsame Prüfung

(Änderung von Art. 158 Abs. 1 und Ergänzung von Art. 158 Abs. 3 der Norm SIA 118 (2013))

**Der Unternehmer hat die Vollendung des Werkes schriftlich der Bauleitung anzuzeigen.**

Der Unternehmer hat die Vollendung des ganzen Werkes auch dann der Bauleitung anzuzeigen, wenn die Bestellerin dieses (z.B. zum Weiterbau) in Gebrauch nimmt.

Über das Ergebnis der gemeinsamen Prüfung ist auch dann ein Protokoll zu erstellen, wenn keine Mängel festgestellt worden sind.

Der Unternehmer hat die Vollendung des Werkes schriftlich der Bauleitung anzuzeigen.

## 12 Versicherungen

### 12.1 Bauwesenversicherung der Bestellerin:

- ☐ Die Bestellerin hat für das vorliegende Objekt **keine Bauwesenversicherung** abgeschlossen.
- ☒ Die Bestellerin hat für das vorliegende Objekt **eine Bauwesenversicherung** abgeschlossen.
- ☐ .....

Der Unternehmer beteiligt sich an der Prämie mit einem Abzug von 0.05% (Bestandteil von Allgemeinen Abzügen) vom Gesamtrechnungsbetrag (vgl. Ziffer 1). Er hat pro versichertes Schadenergebnis einen Selbstbehalt zu tragen. Der Selbstbehalt variiert je nach Schadenfall und beträgt mindestens CHF 5'000.

### 12.2 Betriebshaftpflichtversicherung des Unternehmers:

Der Unternehmer bzw. die Arbeitsgemeinschaft (einfache Gesellschaft im Sinne von Art. 530 ff OR) erklärt, für die Dauer des Auftrages folgende Betriebshaftpflichtversicherung abgeschlossen zu haben, die Versicherung während der Dauer des Auftrages aufrecht zu erhalten und die entsprechenden, gültigen Versicherungsnachweise diesem Werkvertrag vorzulegen:

Alle Garantiesummen gelten pro Ereignis bzw. maximal je Versicherungsjahr	<b>Grunddeckung</b> (mindestens) CHF	<b>Zusatzdeckungen I</b> (mindestens) Sublimite CHF	<b>Zusatzdeckungen II</b> (mindestens) Sublimite CHF
Bis Werkvertragssumme CHF 20 Mio.	10'000'000	500'000	250'000
Bis Werkvertragssumme CHF 50 Mio.	20'000'000	1'000'000	500'000
Ab Werkvertragssumme CHF 50 Mio.	40'000'000	5'000'000	1'000'000

### Grunddeckung

Personen-, Sach- und Umweltschäden inkl. Schadenverhütungskosten

### Zusatzdeckungen I

- Ermittlungs- und Behebungskosten von Mängeln und Schäden
- Aus- und Einbaukosten
- Nutzungsausfall
- Verbindungs-, Vermischungs-, und Weiterverarbeitungsschäden (wo notwendig)
- Obhuts- und Bearbeitungsschäden



☐ ....., CHF ..... pro Einzelereignis.

### **Zusatzdeckungen II**

- Rechtsschutz im Strafverfahren
- Vermögensschäden

### **Deckungserweiterung**

Versichert sind Haftpflichtansprüche aufgrund vertraglicher Vereinbarungen im Rahmen der SIA-Normen, KBOB-Bestimmungen, die über den Umfang der gesetzlichen Haftpflicht hinausgehen.

**Damit der Versicherungsschutz im Rahmen der vertraglichen Bedingungen durch die vom KSB abgeschlossene Police gewährleistet ist, sind die nachstehenden Obliegenheiten von allen am Bau Beteiligten im Rahmen Ihrer Tätigkeiten zu beachten.**

Bei Verletzung dieser Obliegenheiten durch am Bau Beteiligte kann im Schadenfall die Entschädigung abgelehnt oder in dem Ausmass herabgesetzt werden, als Eintritt, Umfang oder Nachweisbarkeit des Schadens dadurch beeinflusst wurden, es sei denn, der Versicherte beweist, dass die Obliegenheitsverletzung Eintritt, Umfang oder Nachweisbarkeit des Schadens nicht beeinflusst hat.

## 12.3 Bautechnische Obliegenheiten

Die am Bau Beteiligten sind verpflichtet,

- a) die gesetzlichen Bestimmungen sowie von Behörden und der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (Suva) erlassenen Richtlinien und Vorschriften, die anerkannten Regeln der Technik und der Baukunde (z.B. Normen und Richtlinien von SIA, VSS, VSA etc. ) sowie die durch Werkvertrag und Auftrag auferlegten Pflichten zu beachten. Ebenso sind die nachstehenden Obliegenheiten zu befolgen,
- b) vor dem Beginn von Arbeiten im Erdreich (wie Erdbewegungs-, Grab-, Ramm-, Bohr-, Pressarbeiten etc.) bei den zuständigen Stellen die Pläne einzusehen und sich Angaben über die genaue Lage unterirdischer Leitungen zu beschaffen,
- c) dafür zu sorgen, dass die Verwendung, Verarbeitung, Lagerung, Reinigung und/oder Beseitigung von umweltgefährdenden Stoffen unter Einhaltung gesetzlicher und/oder behördlicher Bestimmung erfolgt,
- d) die für die vorstehenden Tätigkeiten verwendeten Einrichtungen, einschliesslich der Sicherheits- und Alarmanlagen, unter Einhaltung von technischer, gesetzlicher sowie behördlicher Vorschriften fachmännisch zu warten und in Betrieb zu halten.
- e) einen gefährlichen Zustand, der zu einem Schaden führen könnte, auf eigene Kosten zu beseitigen.
- f) alle Massnahmen zum Schutze der benachbarten Objekte (z.B. Werke, Pflanzen, Quellen etc.) nach den allgemein anerkannten Regeln der Baukunde zu treffen, und zwar auch dann, wenn sich die Massnahmen erst im Laufe der Abbruch- oder Bauarbeiten als notwendig erweisen.
- g) eine Einstellung der Bauarbeiten umgehend der Bauleitung mitzuteilen.

## 12.4 Arbeiten an der Gebäudehülle (BB 400)

Für die Dauer der Arbeiten, welche Öffnungen der Dachhaut und/oder Fassade erfordern, sind witterungstaugliche, der Jahreszeit entsprechende Abdeckungen fachgerecht zu erstellen. Die dabei notwendigen Anschlussdetails sind so zu erstellen, dass bei täglichem Arbeitsende eine fachgerechte dichte Gebäudehülle besteht. Die Massnahmen sind täglich durch die Bauleitung zu prüfen.

#### 12.5 Notdach (BB 401)

Bei Notdächern ist für die Planung und Bauleitung ein diplomierter Ingenieur zu beauftragen (SIA Vertrag). In die statischen Berechnungen sind z.B. die Dach- und Fassadenverkleidungen, Verankerung, Traghöhe, Verbindungen, allfällige Wintersicherheit mit einzubeziehen.

#### 12.6 Kontrollplan (BB 402)

Der Bauingenieur und/oder Geologe/Geotechniker hat vor Baubeginn aufgrund der örtlichen Risikoverhältnisse und des geplanten Bauvorhabens die Ausführungskontrollen festzulegen und einen Kontrollplan gemäss SIA Normen inklusive sichernde Sofortmassnahmen zu erstellen. Akzeptierte Risiken und Auswirkungen sind im Kontrollplan festzuhalten. Der Bauingenieur ist für die Einhaltung des Kontrollplanes zuständig.

#### 12.7 Erschütterungsmessungen (BB 405)

Bei Erschütterungen durch Maschinen und Geräte aller Art sowie bei Sprengarbeiten sind Erschütterungsmessungen durchzuführen.

Für die Festlegung der Mess-Standorte und für die Auswertung der Messresultate ist ein Bauingenieur / Geotechniker zu beauftragen (SIA Vertrag). Die VSS Norm SN 640 312a (Vereinigung Schweizerischer Strassenfachleute) ist einzuhalten.

#### 12.8 Eingriffe in die Statik von Bauwerken (BB 407)

Bei sämtlichen Eingriffen in die Statik von Bauwerken (inkl. Unterfangen, Unterfahren, etc.) sind durch den zuständigen Bauingenieur Pläne und/oder schriftliche Weisungen zu erstellen und die fachtechnische Bauleitung wahrzunehmen.

#### 12.9 Bohren und Fräsen in Beton und Mauerwerk (BB 409)

Schäden an Leerrohren und Leitungen, deren Lage vorgängig nicht festgestellt wurde, sowie daraus entstehende Folgeschäden, sind nicht versichert.

#### 12.10 Schutz von Oberflächen und Verglasungen (BB 411)

Zur Vermeidung von Schäden an Oberflächen sind durch den Bauherrn/GU/TU geeignete Schutzmassnahmen (z.B. Abdeck- und Schutzfolien während der ganzen Bauzeit) zu bestellen (im Werkvertrag als separate Ausschreibungsposition). Diese sind von der Bauleitung abzunehmen und während der gesamten Bauzeit permanent sicherzustellen. Die Reinigungsarbeiten sind von Beginn weg von der Bauleitung zu überwachen. Die Bestimmungen der relevanten Normen und Merkblätter sind zu beachten z.B. Glasnorm 01, Merkblätter der SIGAB (Schweizerisches Institut für Glas am Bau) etc.

#### 12.11 Erdsondenbohrungen (BB 412)

Versicherungsschutz besteht nur, sofern die Bohrfirma im Besitz des gültigen Zertifikates «Gütesiegel für Erdwärmesonden (FWS) - Bohrfirmen» ist.

Die geologischen Verhältnisse sind vor dem Beginn der Arbeiten abzuklären und die notwendigen Bewilligungen einzuholen.

Das eingesetzte Bohrgerät muss mit allen erforderlichen Materialien für die Intervention im Störfall ausgerüstet sein. Insbesondere ist den Gefährdungsbildern artesisch gespanntes Grundwasser und Gaszutritt Beachtung zu schenken. Das bereitgestellte Material muss auf das Bohrgerät und die eingesetzte Bohrmethode abgestimmt sein. Die Anforderungen des Reglements Gütesiegel für Erdwärmesonden - Bohrfirmen der FWS (Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz) sowie der SIA Norm 384/6 (normativ und informativ) sind zu beachten.

Im Schadenfall ist Zurich unverzüglich zu benachrichtigen, um das weitere Vorgehen zu besprechen (z.B. Beizug Experte).

## 12.12 Baugrund (BB 470)

Die im Geotechnischen Bericht gemachten Feststellungen, Empfehlungen oder Forderungen des Geologen / Geotechnikers sind verbindlich.

## 13 Lohn-/ Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung

### 13.1 Lohnbestimmungen

Der Unternehmer verpflichtet sich, für Leistungen in der Schweiz, die am Ort der Leistung geltenden Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einzuhalten.

Der Unternehmer stellt sicher, dass sämtliche Bauarbeitende ausländischer Staatsangehörigkeit (Angestellte des Unternehmers) über die notwendigen Aufenthalts- und Arbeitsbewilligungen sowie, im Falle von entsandten Arbeitnehmern, über die Dokumente gemäss Art. 1a Abs. 2 des Entsendegesetzes sowie über die Meldung gemäss Art. 6 des Entsendegesetzes verfügen. Diese Bewilligungen, Dokumente und Meldungen sind der Bestellerin auf Verlangen jederzeit vorzulegen. Liegen sie nicht vor, so darf die Arbeit für die Bestellerin nicht aufgenommen werden.

Der Unternehmer ist verpflichtet, sämtliche Subunternehmer vertraglich zu verpflichten, die zur Prüfung der Einhaltung der Lohn- und Arbeitsbedingungen erforderlichen Dokumente und Belege gemäss Art. 8b Entsendeverordnung (EntsV) in der jeweils vom SECO online publizierten und gültigen Fassung vollständig und korrekt auszufüllen. Zwecks Kontrolle dieser Weiterüberbindung sind der Bestellerin die entsprechenden Subunternehmerverträge sowie Dokumente und Belege auf Verlangen unverzüglich vorzulegen.

Stellt die Bestellerin Verstösse gegen diese Bestimmung fest, ist sie berechtigt, die betroffenen Bauarbeitenden mit sofortiger Wirkung von der Baustelle zu verweisen.

Überdies leistet der Unternehmer der Bestellerin eine Konventionalstrafe in Höhe von CHF 50'000.00 je Ereignis. Das Verschulden des Unternehmers wird dabei vermutet.

### 13.2 Arbeitsschutzbestimmungen

Der Unternehmer ist verpflichtet, alle anwendbaren Arbeitsschutz- und Sicherheitsvorschriften einzuhalten, insbesondere die Vorschriften des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (ArG; SR 822.11), der Verordnung 3 vom 18. August 1993 zum Arbeitsgesetz (ArGV 3; SR 822.113), der Verordnung vom 29. Juni 2005 über die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei Bauarbeiten (BauAV; SR 832.311.141), der Verordnung vom 19. Dezember 1983 über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten (VUV; SR 832.30) sowie der einschlägigen Richtlinien der SUVA.

Die Bestellerin behält sich in jedem Fall das Recht vor, bei grober und wiederholter Verletzung dieser Bestimmung durch den Unternehmer die sofortige Einstellung der Arbeiten zu veranlassen. Solche Arbeitseinstellungen geben keinen Anspruch auf Mehrvergütung oder Terminverschiebung.

Überdies leitet der Unternehmer der Bestellerin eine Konventionalstrafe in Höhe von CHF 50'000.00 je Ereignis. Das Verschulden des Unternehmers wird dabei vermutet.

## 14 Anwendbares Recht, Streitigkeiten und Gerichtsstand

Auf den vorliegenden Vertrag ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Die Bestimmungen des Wiener Kaufrechts (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, abgeschlossen in Wien am 11.4.1980) werden wegbedungen.

Entsteht zwischen den Parteien Streit, verpflichten sie sich, in direkten Gesprächen eine gütliche Einigung zu suchen. Allenfalls ziehen sie eine unabhängige und kompetente Person bei, deren Aufgabe es ist, zwischen den Parteien zu vermitteln und den Streit zu schlichten. Mit Hilfe des Vermittlers legen die Parteien das geeignete Vorgehen und die einzuhaltenden Spielregeln fest.

Können sich die Parteien über den Vermittler nicht einigen oder scheitert die Vermittlung, ist der Streit durch die ordentlichen Gerichte am Sitz der Bestellerin zu entscheiden.

## 15 Vertrags- und Verhandlungssprache

Massgeblich ist der deutsche Vertragstext. Korrespondenzen und Verhandlungen zu diesem Vertrag werden ausschliesslich in dieser Sprache geführt.

## 16 Besondere Vereinbarungen

### 16.1 Kontrollrechte der Bestellerin / Abmahnungspflicht des Unternehmers:

Der Bestellerin steht jederzeit ein umfassendes Kontroll-, Auskunftsrecht und Zutrittsrecht zur Baustelle und den dazugehörigen Einrichtungen zu. Das Ergebnis solcher Prüfungen gilt im Verhältnis zum Unternehmer nicht als Genehmigung des Werks. Die Verantwortlichkeit des Unternehmers wird durch dieses Kontrollrecht in keiner Weise vermindert oder aufgehoben. Der Unternehmer haftet für eine vertragskonforme Werkherstellung sowie für die Einhaltung der massgebenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen. Auf Verlangen der Bestellerin legt der Unternehmer jederzeit über seine Geschäftsführung Rechenschaft ab und gibt alle Unterlagen, wie Zwischenberichte, Berechnungen etc. heraus, die er im Zusammenhang mit dem Vertrag erstellt hat.

Der Unternehmer hat die Bestellerin auf Folgen ihrer Weisungen, insbesondere hinsichtlich Termine, Qualität und Kosten, aufmerksam zu machen und unzumutbare Anordnungen und Begehren schriftlich abzumahnern. Beharrt die Bestellerin trotz schriftlicher Abmahnung des Unternehmers schriftlich auf ihrer Weisung, ist der Unternehmer für deren Folgen gegenüber der Bestellerin nicht verantwortlich.

### 16.2 Baugrundrisiko / Komplettheitsklausel:

Der Unternehmer ist verpflichtet, die Baugrundverhältnisse, die örtlichen Gegebenheiten (einschliesslich der an die Baugrundstücke angrenzenden Liegenschaften und Bauten), Eintragungen und Anmerkungen zu den Baugrundstücken im Grundbuch sowie die Zufahrts- und Lager- / Deponiermöglichkeiten im Hinblick auf eine vertragskonforme Werkherstellung zu prüfen und die erforderlichen Untersuchungs-, Prüf- und Sicherheitsmassnahmen in den Werkpreis einzurechnen.

Lieferungen, Leistungen und weitere Kosten gehören auch dann zu den Leistungen des Unternehmers und werden nicht zusätzlich vergütet, wenn sie nicht ausdrücklich im Leistungsverzeichnis aufgeführt sind, jedoch für die Herstellung und einwandfreie Funktion des Werkes sowie der Betriebssicherheit erforderlich sind.

Fehlen nach Auffassung des Unternehmers für eine vertragskonforme Leistungserbringung wichtige Angaben in den Leistungsverzeichnissen, Beschrieben, Plänen oder sonstigen Bedingungen, so ist dieser verpflichtet, die Bestellerin schriftlich auf allfällige Unstimmigkeiten, Unvollständigkeiten oder Fehler hinzuweisen und diese der Bestellerin anzuzeigen und allfällige Verbesserungs-

vorschläge zu unterbreiten (separates Dokument). Unterlässt er dies, so ist er gleichwohl verpflichtet, sämtliche Arbeiten und Leistungen zum angebotenen Preis zu erbringen, die für ein einwandfrei funktionierendes Werk erforderlich sind. Allfällige Ansprüche auf Schadenersatz, Mehrvergütung oder Terminverschiebung sind ausdrücklich ausgeschlossen.

16.3 Bestellungsänderungen der Bestellerin:  
(Ergänzung zu Ziffer 8 dieses Vertrags)

- Art. 87 Abs. 4 der Norm SIA 118 wird nicht angewendet. Stattdessen gilt:  
Die Bauträgerschaft ist nicht verpflichtet, die vom Unternehmer offerierten Preise für die Bestel-  
lungsänderung anzunehmen. Sie ist berechtigt, Konkurrenzofferten einzuholen und die Ände-  
rungsarbeiten separat zu vergeben, falls mit dem Unternehmer keine Einigung zustande kommt.  
Ansprüche des Unternehmers gegenüber der Bestellerin bestehen nicht. Die Bestellerin kann  
den Evaluierten selbst unter Vertrag nehmen oder dem Unternehmer als Subunternehmer zu-  
weisen. Art. 84 Abs. 1 letzter Satz sowie 84 Abs. 3 und 5 Norm SIA 118 (Ausgabe 2013) werden  
ersatzlos wegbedungen.
- Für Bestellungsänderungen gelten die Kalkulationsgrundlagen (Lohn, Material, Inventar und  
Fremdleistungen), welche auch die Basis für das Angebot bilden. Diese sind vom Unternehmer  
auf Verlangen der Bestellerin offenzulegen und zu belegen.
- Auf alle Bestellungsänderungen gelten die vereinbarten Zahlungsbedingungen sowie die glei-  
chen Rabatte und Abzüge gemäss Ziffer 1 dieses Vertrags.

16.4 Regiearbeiten:  
(Ergänzung zu Art. 44-47 der Norm SIA 118)

Regierapporte sind der Bauleitung unaufgefordert innert 3 Tagen vorzulegen oder einzusenden  
(Poststempel). Später eingereichte Rapporte werden nicht akzeptiert und zurückgewiesen.

Regiearbeiten sind immer vorgängig und schriftlich inkl. Kostenschätzung bei der Bauleitung an-  
zumelden.

Es gelten die Kalkulationsgrundlagen gemäss Ziffer 3.1 ff.

16.5 Zession von Forderungen:  
(Ergänzung zur Norm SIA 118, Art. 38 Abs. 4)

Sämtliche Forderungen des Unternehmers und dessen Lieferanten dürfen nur mit Zustimmung  
der Bestellerin an Dritte abgetreten oder verpfändet werden.

16.6 Bauhandwerkerpfandrecht:  
(Ergänzung zu Ziffer 10 dieses Vertrags)

Unter Voraussetzung der vertragsgemässen Erfüllung der Zahlungspflichten durch die Bestellerin  
garantiert der Unternehmer, dass seitens seiner Lieferanten und Beauftragten keine Bauhand-  
werkerpfandrechte definitiv eintragen werden bzw. keine gesetzliche Bürgschaft gemäss Art. 839  
Abs. 4 ZGB geltend gemacht wird. Die Bestellerin verpflichtet sich im Gegenzug zur sofortigen  
Information, wenn Prozesse eingeleitet werden.

Wird ein Bauhandwerkerpfandrecht superprovisorisch oder provisorisch im Grundbuch eingetra-  
gen, ist der Unternehmer verpflichtet, innert zehn Tagen ab Mitteilung der Vormerkung im Grund-  
buch bzw. Geltendmachung der Forderung hinreichende Sicherheit im Sinne von Art. 839 Abs. 3  
ZGB zu leisten. Im Übrigen hat er sämtliche Kosten, die der Bestellerin durch die Eintragung ei-  
nes Bauhandwerkerpfandrechtes entstehen (inkl. allfälliger Anwaltskosten), vollumfänglich zu er-  
setzen.

Macht ein Unternehmer oder ein Lieferant die Bestellerin für eine Forderung gegenüber dem Generalunternehmers unter Hinweis auf die gesetzliche Bürgschaft gemäss Art. 839 Abs. 4 ZGB haftbar, so leistet der Unternehmer innert zehn Tagen ab Mitteilung der Geltendmachung des Bürgschaftsanspruchs eine Sicherheit für die behauptete Forderung (inkl. Zinsen) in Form einer selbständigen Garantie einer erstklassigen schweizerischen Bank oder Versicherungsgesellschaft, wonach sich diese unwiderruflich verpflichtet, der Bestellerin auf erste Aufforderung hin und unter Verzicht auf jegliche Einwendungen und Einreden aus den Vertragsverhältnissen die behauptete Forderung (inkl. Zinsen) zu bezahlen.

Kommt der Unternehmer diesen Pflichten nicht nach, ist die Bestellerin berechtigt, den entsprechenden Betrag im Sinne einer hinreichenden Sicherheit bei der nächsten fälligen Zahlung zurückzuhalten, ohne dass er in Verzug gerät oder den Anspruch auf Skonto-Abzug verliert.

Die Bestellerin ist verpflichtet, diesen Rückbehalt unverzüglich freizugeben, sobald der Unternehmer die vorstehenden Pflichten vollständig erfüllt hat.

#### 16.7 Vorzeitige Vertragsauflösung:

Bei vorzeitiger Vertragsauflösung gemäss Art. 186 Norm SIA 118 hat die Bestellerin das Recht unverzüglich in die Verträge zwischen dem Unternehmer und seinen Subunternehmern einzutreten, sowie Dritte mit der Ausführung des Werks zu beauftragen. Der Unternehmer ist verpflichtet, sämtliche für die Erfüllung des Werkvertrages notwendigen Dateien herauszugeben und die mit den Lieferanten abgeschlossenen Verträge an die Bestellerin zu übertragen.

Tritt die Bestellerin aus wichtigen Gründen, die der Unternehmer zu vertreten hat, vom Vertrag zurück, so hat der Unternehmer Anspruch auf die Vergütung der erbrachten Leistungen. Weitergehende Ansprüche, z.B. entgangene Gewinne für noch nicht erbrachte Leistungen bestehen nicht. Die Bestellerin hat Anspruch auf einen pauschalen Schadenersatz in der Höhe der Erfüllungsgarantie zum Zeitpunkt des Rücktritts.

Tritt die Bestellerin aus wichtigen Gründen, die ausserhalb ihrer Kontrolle liegen und ihr eine Fortführung des Vertrages unmöglich machen, vom Vertrag zurück, so hat der Unternehmer Anspruch auf die Vergütung der erbrachten Leistungen. Entgangene Gewinne für noch nicht erbrachte Leistungen werden nicht vergütet.

#### 16.8 Rüge- und Verjährungsfrist /Abnahme des Werks:

5 Jahre, abweichend zur SIA-Norm 118 Art. 172, inkl. elektrischer Anlageteile und Apparate. Abweichend hierzu leistet der Unternehmer auf allen Bedachungen und auf Abdichtungen eine erweiterte System-Garantie (Rügefrist und Verjährungsfrist) über 10 Jahre. Die Garantie umfasst die Verarbeitung, Systemtauglichkeit und Materialverträglichkeit der Abdichtungen inkl. alle An- und Abschlüsse.

Während der Garantiefrieten ist die Bestellerin jederzeit berechtigt, Mängel zu rügen. Die Behebung der Mängel ist durch den Unternehmer umgehend auf seine Kosten vorzunehmen, er haftet dabei für sämtliche Schäden, die der Bestellerin aus Mängeln entstehen können, einschliesslich allfälliger Folgeschäden.

Die Rüge- und Verjährungsfrist beginnt ab dem 151. Tag nach der Abnahme des durch den Unternehmer erbrachten Werks zu laufen.



Die Abnahme der einzelnen Werkteile erfolgt je nach Bauphase unter Einbezug aller involvierten Parteien und unter schriftlicher Protokollierung. Abnahmen eines in sich geschlossenen und vollendeten Werkteils, die vor der Abnahme des vollendeten Bauwerks durchgeführt werden, haben keinen Einfluss auf den Beginn der Rüge-, Garantie- und Verjährungsfristen. Sie bewirken auch keinen Übergang der geprüften Werkteile auf die Bestellerin und haben keinen Einfluss auf die Ablösung der Erfüllungsgarantie durch eine Gewährleistungsgarantie. Im Übrigen gelten für die Abnahme des Werks die Art. 157 ff. SIA-Norm 118.

#### 16.9 CAD-Datenaustausch:

Der Unternehmer verpflichtet sich, Bau- und/oder Anlage-Dokumentationen gemäss der im Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung geltenden CAD-Richtlinie der Kantonsspital Baden AG zu erstellen.

Die Übergabe der provisorischen Dokumentation erfolgt bei der Abnahme. Die definitive Baudokumentation ist zum Zeitpunkt gemäss Ziffer 5.1 zu übergeben.

Obliegt die Erstellung der Baudokumentation ganz oder teilweise den Beauftragten der Bestellerin (Planer), so liefert der Unternehmer alle dazu benötigten Angaben bezüglich der Ausführung.

Die CAD-Richtlinie ist verfügbar bei der Kantonsspital Baden AG.

#### 16.10 Umweltschutz

Der Unternehmer ist verpflichtet, sämtliche anwendbaren Umweltschutzvorschriften einzuhalten und deren Einhaltung auf der Baustelle zu kontrollieren. Solche anwendbaren Vorschriften betreffen insbesondere Grundwasser, Abwasser, Entwässerungskonzept, wassergefährdende Stoffe, Verschiebung von und Umgang mit Boden, Umgang mit belasteten Standorten, Umgang mit Asbest, Lufthygiene, Lärm, Erschütterungen sowie Bauabfälle.

Die Bestellerin behält sich das Recht vor, bei grober und wiederholter Verletzung dieser Bestimmung durch den Unternehmer die sofortige Einstellung der Arbeiten zu veranlassen. Solche Arbeitseinstellungen geben keinen Anspruch auf Mehrvergütung oder Terminverschiebung.

#### 16.11 Ordnung auf der Baustelle:

Der Unternehmer ist verpflichtet, alle von ihm verursachten Abfälle inkl. Verpackungen und Verunreinigungen unverzüglich auf eigene Kosten zu beseitigen. Bauschutt und Abfall sind vom Unternehmer laufend, spätestens am Ende jeden Arbeitstages in Abfallmulden zu entsorgen. Die Kosten für die Abfallmulden gehen zulasten des Unternehmers.

Es ist dem Unternehmer untersagt, Schutt und Abfälle jeglicher Art wegzuworfen, insbesondere aus einem Gebäude zu werfen, oder auf oder neben der Baustelle zu verbrennen, zu vergraben oder Flüssigkeiten auszuleeren usw. Bei Verletzung dieser Bestimmungen ist die Bestellerin berechtigt, die dadurch notwendigen und zuverlässigen Reinigungsarbeiten durch Dritte auf Kosten des Unternehmers ausführen zu lassen.

Der Unternehmer, seine Arbeitnehmer, Baulieferanten usw. dürfen Firmen- und Privatfahrzeuge nur auf den von der Bauleitung zugewiesenen Parkplätzen abstellen.

#### 16.12 Werbung:

Dem Unternehmer und dessen Vertragspartnern ist die Werbung in Wort, Bild oder Ton auf der Baustelle (z.B. durch das Aufstellen bzw. Anbringen von Reklametafeln, durch Werbung auf temporären Gebäude- oder Gerüsthüllen, auf Baustelleneinrichtungen und dgl.) nur nach vorgängiger schriftlicher Zustimmung der Bestellerin gestattet. Firmen und Reklamebeschriftungen auf Bauteilen, Apparaten usw. sind untersagt, mit Ausnahme der üblichen Marken- und Typenschilder auf Apparaten. Zustimmungsfrei ist auch die Werbung auf Motorfahrzeugen, soweit deren temporärer Aufenthalt durch die Bauausführung bedingt ist.

Die Bestellerin behält sich vor, Baustelleninstallationen oder Teile der zu erstellenden Bauten auf eigene Rechnung zu Werbezwecken zu benutzen. Die daraus entstehenden Kosten sowie ein allfälliger Erlös aus diesen Werbemassnahmen gehen vollumfänglich zu Lasten bzw. zu Gunsten der Bestellerin.

## 17 Schriftlichkeitsvorbehalt

Der vorliegende Vertrag ist nur rechtsgültig, wenn er von beiden Parteien unterzeichnet ist. Dies gilt auch für die Änderungen und Ergänzungen des Vertrages.

## 18 Ausfertigung

Die vorliegende Vertragsurkunde ist in 4 gleichlautenden Exemplaren ausgefertigt.

Der Unternehmer und die Bestellerin erhalten je 1 unterzeichnetes Exemplar, der beauftragte Generalplaner und die eingesetzte (Fach-)Bauleitung erhalten je 1 Kopie.

## 19 Unterschriften

Ort und Datum:

Ort und Datum:

Ort und Datum:

,

,

,

Die Bestellerin:

Der Unternehmer:

Die Bauleitung hat von diesem Vertrag Kenntnis genommen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

☐ Die unterzeichnenden Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft (ARGE)

- erklären, dass sie für die Vertragserfüllung solidarisch haften;
- bestätigen, dass die Firma ..... die ARGE gegenüber der Bestellerin bis auf schriftlichen Widerruf vertritt und sie alle Mitteilungen an diese Firma als gültige Zustellung an die ARGE anerkennen;
- bestätigen, dass die von der Bestellerin auf die Zahlstelle gemäss Ziff. 3.10 hiervoor geleisteten Zahlungen befreiende Wirkung haben.